



Vom Skills Lab zum Learning Lab -
eine Unterstützung für den
Lernprozess

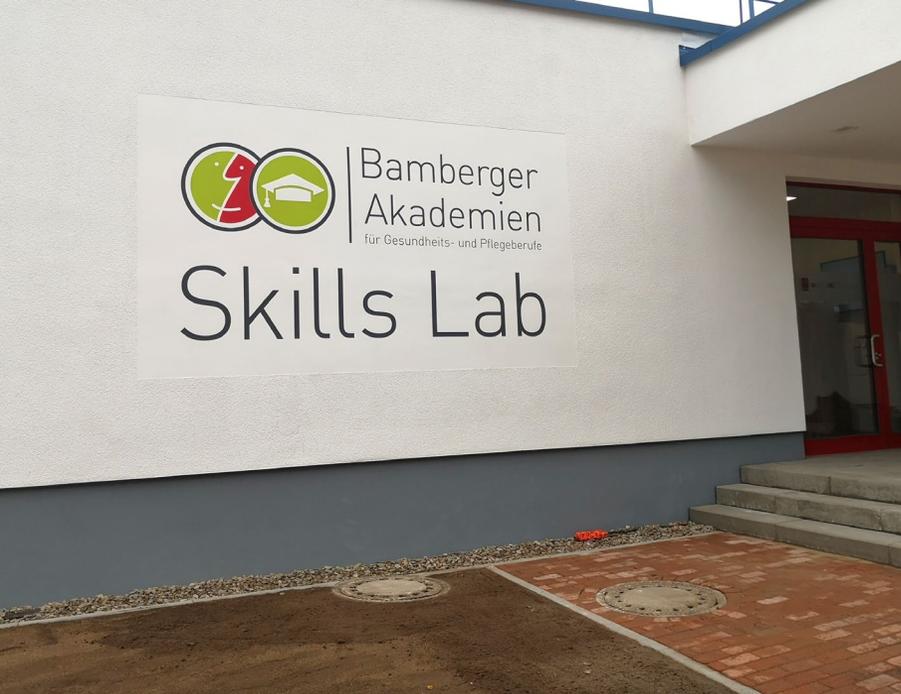
SKILLS LAB BAMBERG

Ein neuer Lernort für die berufliche Praxis -
Erweitern Sie Ihre Skills mit dem Skills Lab der
Bamberger Akademien!

Frank Feick, M.A.

Projektleitung Skills Lab Bamberg, Bereichsleitung vertiefende Kompetenzen





Skills Lab
Bamberg

ZDF vom 3. Lernort

- Teil der Bamberger Akademien für Gesundheits- und Pflegeberufe:
 - Basiskompetenzen: Ausbildungen, Berufsvorbereitung, etc.
 - Vertiefende Kompetenzen: Fort- und Weiterbildung, Studium
- 290 Skills Trainings seit 08/219
 - Simulationen und Fertigkeitstrainings
 - Videodreh





Skills Lab
Bamberg

ZDF vom 3. Lernort

Zielgruppen: Alle Gesundheitsberufe (*und noch mehr*)

- Pflegende, Hebammen, MFA, Physiotherapeuten*innen, Ärzte*innen, Mitarbeitende Verwaltung, Handwerker*innen, Führungspersonal
- 10 Mitarbeitende im Skills Lab

Gebäude und Ausstattung

- Neubau mit Kreißsaal, OP, Intensivpflegezimmer, ambulantes und stationäres Setting
- High fidelity Simulatoren für Medizin, Pflege und Geburtshilfe
- Verschiedene Low fidelity Simulatoren
- Ausbildung Basismodule Skills Trainer





Skills Lab
Bamberg

3. Lernort oder mehr?

Ziel: Verbesserung der Gesundheitsversorgung

- Brückenelement zwischen Theorie und Praxis
- Simulation von realen beruflichen Situationen
- Handlungskompetenz im beruflichen Alltag erhöhen
- Situationen sind wiederholbar
- „Fehler machen dürfen“
- Lernspaß und Motivation fördern
- Performanzprüfung als Ziel

Methodisch-didaktische Grundlagen

- Beispiele -



Skills Lab
Bamberg

Ziel: Handlungs- und Kompetenzorientierung



Lerntheoretischer Hintergrund: kognitiv-konstruktivistische Ansätze



Didaktische Ansätze: Ermöglichungsdidaktik (Arnold), Didaktische Prinzipien (Siebert)



Methodische Ansätze: POL (Siebensprung), Cognitive Apprenticeship



Simulation (High fidelity Simulatoren, SP), Fertigkeitstraining, Demonstrationen, VR-Anwendungen

Beeinflussende Faktoren: curriculare Rahmenbedingungen, Leitlinien, Zielgruppe, uvm.

Angelehnt an: Cognitive Apprenticeship - Phasenmodell



Skills Lab
Bamberg

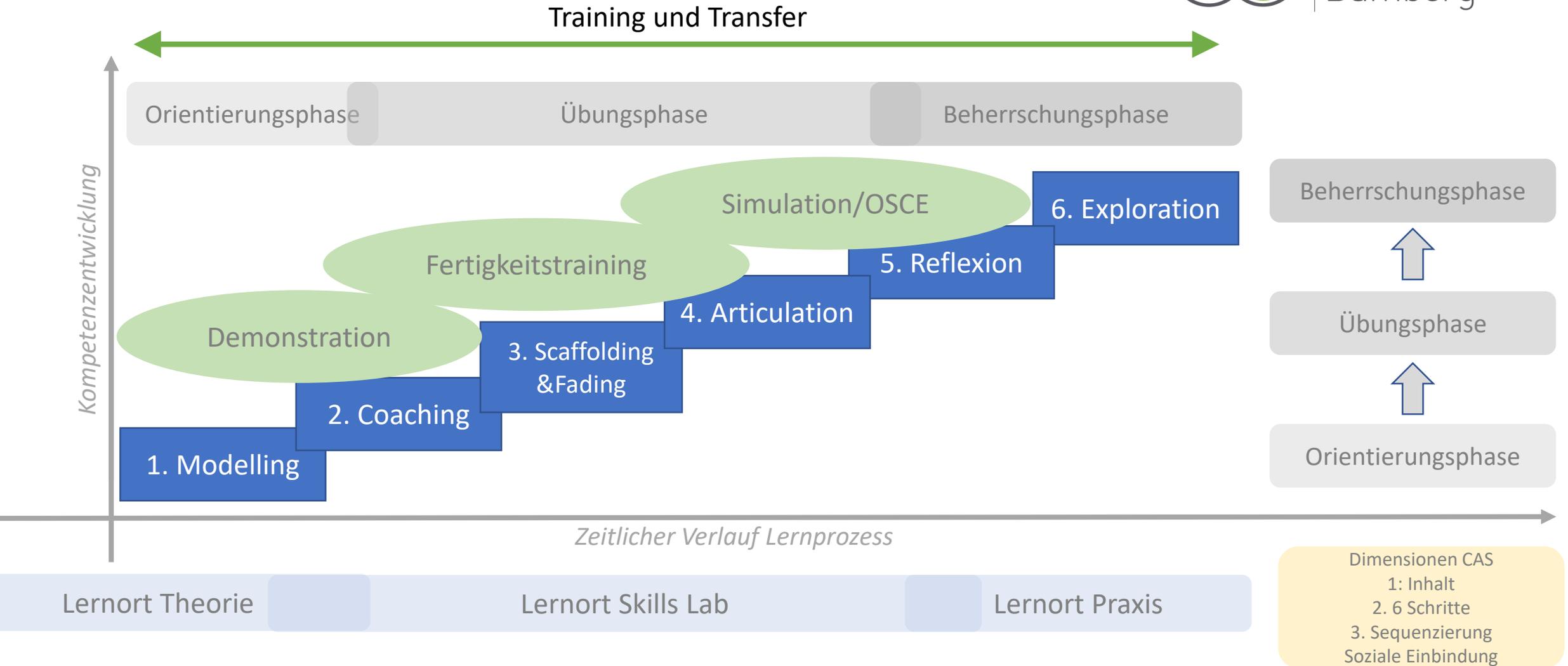
PHASE I Orientierungsphase	PHASE II Übungsphase		PHASE III Beherrschungsphase	
Lernenden aktivieren ihr Vorwissen Trainer*in beantwortet offene Fragen zum Skills Training	Modeling	Trainer*in demonstriert, erklärt und begründet die Handlung am Modell, wodurch kognitive Problemlösungsprozesse verbalisiert werden Lernende beobachten Handlung, hören zu, gleichen Handlung mit ihren Erfahrungen ab	Exploration	Lernende übertragen ihr Wissen und ihre Fertigkeiten auf die reale Patientensituation Praxisanleitende unterstützen die Lernenden in ihren Handlungen
	Coaching	Lernende führen Handlung mit gezielter Anleitung selbst durch und erhalten Feedback, Vorschläge, Anregungen durch Trainer*in Trainer*in begleitet und unterstützt Lernenden noch aktiv in der Handlung		
	Scaffolding/ Fading	Lernende führen Handlung eigenständig durch und üben diese ein Trainer*in bleibt im Hintergrund, unterstützt bei Unsicherheiten und lässt Lernenden schrittweise los		
	Articulation	Lernende fassen Denk-/Problemlösungsprozesse in Worte und machen ihr Fachwissen/Probleme während Durchführung transparent Trainer*in fordert Verbalisierung ein, beurteilt diese und unterstützt den Vergleich verschiedener Handlungsalternativen		
	Reflexion	Lernende reflektieren ihren Lerngewinn und gleichen ihr Vorgehen mit Modeling des Trainers/der Trainerin ab Trainer*in gibt Feedback und Hilfestellung zur eigenen Reflexion		

Eigene Darstellung in Anlehnung an Meyer-Hänel, Umbescheidt, 2006, S. 279

Integratives Strukturmodell im Learning Lab



Skills Lab
Bamberg

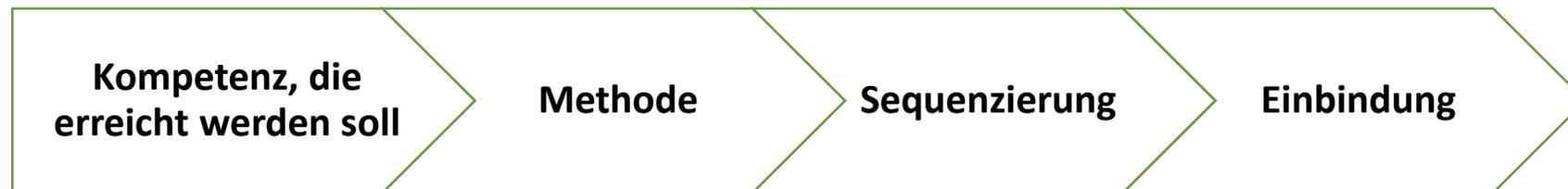


Skills Training planen – abhängige Faktoren



Skills Lab
Bamberg

- Curriculare Vorgaben: Kompetenzerwartung, Zeit
- Zielgruppen, Vorerfahrung, Rahmenbedingungen, Ressourcen
- Simulationspatienten, Modelle, High fidelity Simulatoren, Hybridlösungen
- Zusätzliche Lernstationen: Fertigkeitstrainings, Gesprächsrunden, Demonstration, Virtual Reality (VR)



Skills Lab in der Ausbildung

- innerhalb Unterricht Theorie
 - 26 Trainings in drei Jahren
- Praxistraining für jeweiligen Einsatzort/Setting
 - 5 Trainings in drei Jahren
- Trainingszentrum (in der Frei(z)heit)
- Interprofessionelle Trainings



Skills Training – Ein Beispiel

Tagesablauf mit Lernstationen

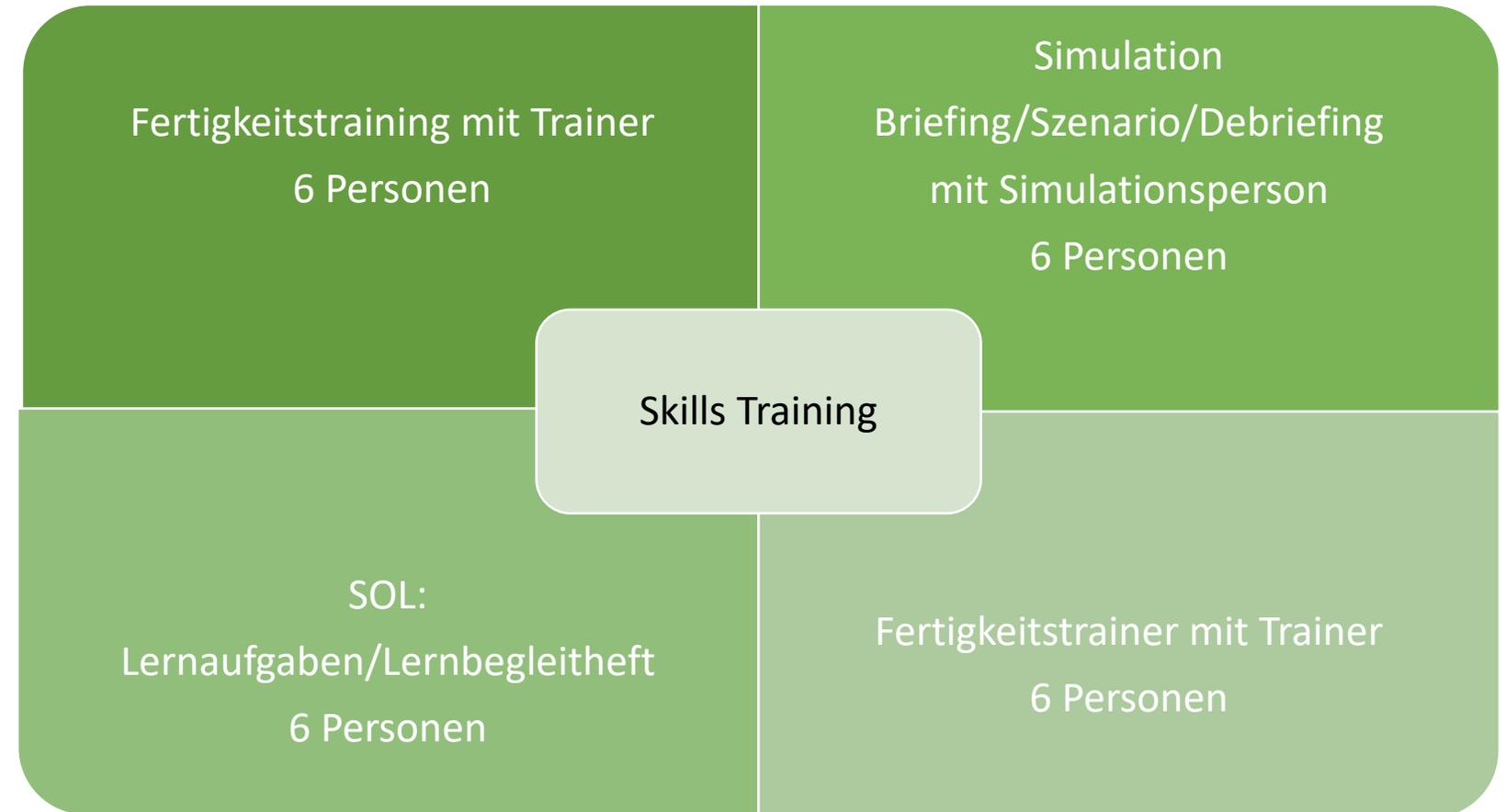


Skills Lab
Bamberg

Theorieunterricht CE1/2:

Thema:

Erstkontakt/Kontaktaufnahme



Beispiel Praxistraining:



Skills Lab
Bamberg

Vorbereitung auf Pädiatrie: 4 Lernstationen

- I. Besonderheiten Kommunikation Eltern/Kind
- II. Skills Training: Handling Kinder (Anleitung Eltern)
- III. Fallorientiert: Umgang mit Angst, Wut und Heimweh bei Kindern
- IV. Fallreflexionen der unterschiedlichen Handlungsfelder





(Vor-)Überlegungen Learning Lab:

- Skills Training als **Ergänzung** zur Praxisanleitung, die Anleitung in der Berufsbildungspraxis als wichtige Säule
- **Kombination/ Fortführung** (i. S. der Taxonomien): Weiterbearbeitung eines im Skills Lab erlebten Themas durch Transferleistungen/Lernaufgaben in der Praxis...
- Möglichkeiten der **Verknüpfung PB/PA**
- Praxistrainings auch **innerhalb der Praxiseinsatzplanung** (für jeden Schüler terminiert)
- Skills Lab als **freier Übungsraum**: sich ausprobieren, etc.
- **Flipped Classroom** – Konzepte zur Ermöglichung von Kleingruppengrößen
- **Schulung zum Skills Trainer** sollte Grundlage sein
- Es gibt nicht **DIE Methode**, sondern im Rahmen eines Skills Trainings werden verschiedene Ansätze genutzt

Skills Lab als Learning Lab

- unser Dynamic Classroom und mehr



Skills Lab
Bamberg

- Digitalisierung in den Alltag integrieren
- Lehr- Lernkonzepte, Lernbegleitung, hybride Lernprozessgestaltung (Digitalisierungsprozesse!)
- Agilität/Dynamik in den Lehrraum bringen, ob analog und digital
- Mut z. B. zu Flipped Classroom, etc.
- Einsatz von AR/VR, Gamification, Lernportale, etc.
- Aber: kein fester Ort, sondern ein Kulturthema
- Lernangebote (häufig korrelieren diese mit Gruppenteilungen in Skills Sessions)



Projekte aktuell

CoNurse:

- Anwendung eines sprachgesteuerten Tools



Virtual Reality

- Pflegerelevante virtuelle Trainings



Zusammenfassung Chancen des dritten Lernorts



- Schutz der Patienten: ethisch-moralisch vertretbar
- Learning Outcomes in Handlung sichtbar machen
- Methodische Vielfalt, Nutzung von Technik
- Lernspaß schafft Lernwirksamkeit
- Verbindung Theorie und Praxis
- Selbst- und Fremdrelexion durch Debriefing
- Konstantes und sicheres Lernangebot auch zu seltene(re)n Situationen der Praxis (wiederholbar)
- Simulationsprüfung/OSCE

Daraus resultierende (An)Forderungen:



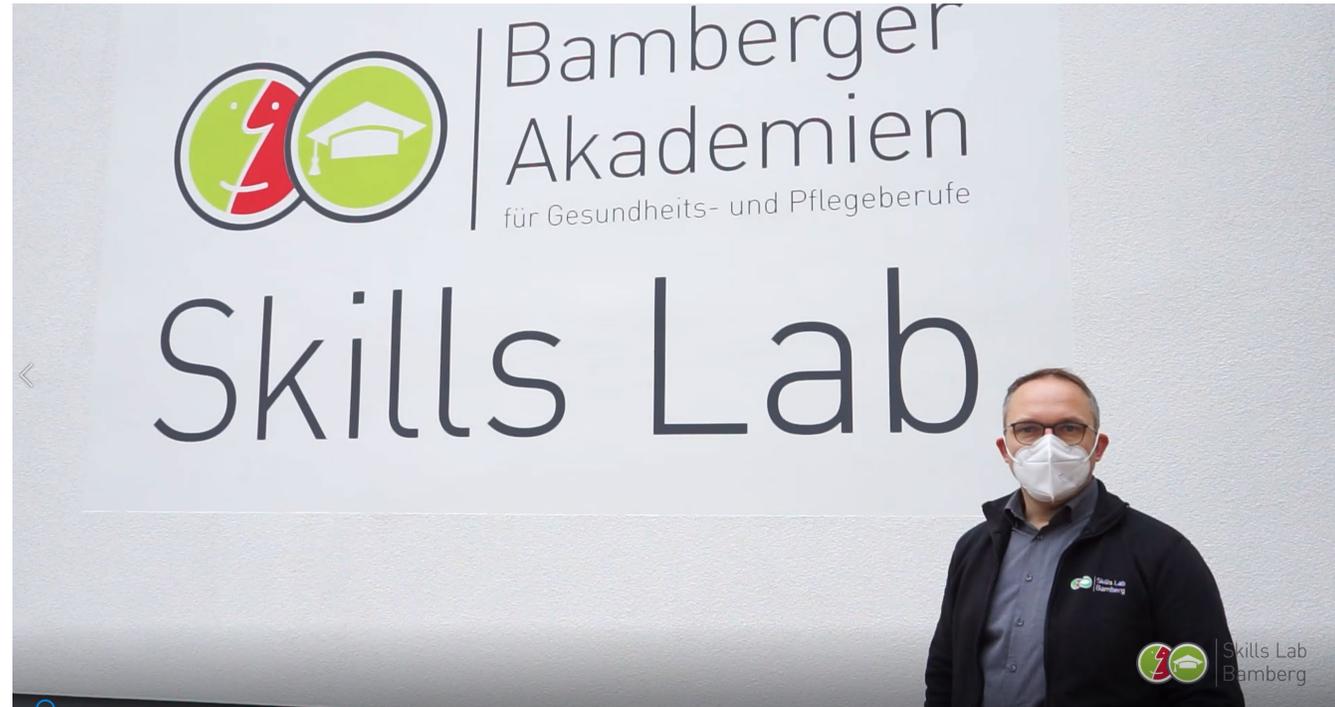
- I. Skills Lab mit all seinen Facetten/Methoden/Möglichkeiten sehen
- II. Skills Lab **als eine Methode der Praxisanleitung in Deutschland etablieren:**
Möglichkeit einer Summe X der 10 % Praxisanleitung auch dort verorten (Bitte an gesetzgebende Ebene)
- III. **Mindestanforderungen** an ein Skills Lab beschreiben (Päd. Konzept, Ausstattung, Verortung)
- IV. Equipment/ Inventar/ Simulationspatienten/ etc.: **Überlegungen zu regionalen Konzepten**, da teuer für den Einzelnen (Träger, Schule, ...)
- V. Skills Lab **,in der Breite'** denken: Verortung in Kombination mit Learning Lab
- VI. Praxisanleiter(weiter)qualifikation: **Skills Trainer Ausbildung** (geht in Bamberg ;-))

Mehr Informationen zu uns



Filme

- Führung durch das Skills Lab Bamberg
- Imagefilm Skills Lab Bamberg
- www.skillslab-bamberg.de



Fragen, Kontakt und Sponsoren



Wir danken den Sponsoren des Skills Lab Bamberg:



Kontakt:

Frank Feick

Projektleiter Skills Lab

Buger Straße 80

96049 Bamberg

frank.feick@bamberger-akademien.de

0951 – 50316588

skillslab-bamberg.de